

STADTRAT

## Hundekot verschmutzt Amriswiler Futterwiesen

Die grosse Mehrheit der Amriswiler Hunde macht keinerlei Probleme. Doch landen bei der Stadtkanzlei immer wieder Klagen wegen Hunden, die anhaltend bellen oder nicht an die Leine genommen werden. Ärgernis Nr. 1 ist aber liegen gelassener Kot. Besonders schlimm ist es in den Gebieten «im Rohr», in Gizehus oder beim Leimatwald, wo Kot das Futter der Kühe verschmutzt und deren Gesundheit gefährdet.

Bei der Stadtkanzlei gehen immer wieder Hundeklagen ein, weil einzelne Hundehalterinnen und Hundehalter aus Unwissenheit oder reiner Bequemlichkeit allgemein gültige Regeln verletzen oder gegen gesetzliche Vorgaben verstossen. Viele Reklamationen gehen ein, weil Hunde, die im Freien gehalten werden, anhaltend bellen und damit die Nachbarschaft stören; Hunde nicht an die Leine genommen werden; Hundekot-Säckchen nicht im Robidog, sondern einfach am Strassenrand deponiert werden und Hundehalter sich bei Zwischenfällen mit Passanten nicht korrekt verhalten.

Mit Abstand am meisten Reklamationen gehen jedoch wegen liegen gelassenem Hundekot ein. «Denn manche Hundehalter öffnen für das Versäubern ihrer Hunde einfach die Wohnungstür. Andere fahren mit dem Auto ins Grüne und öffnen dort nur die Autotüre», erzählt Stadtschreiber Roland Huser. «Wieder andere gehen zwar spazieren, lassen den Kot aber gleichwohl liegen; es hats ja keiner gesehen...»

### Kühe können nicht mehr «tragen»

Diesen fehlbaren Hundehaltern ist wohl nicht bewusst, dass ihre Hunde die Futterwiesen der Kühe verschmutzen. Aktuell besonders schlimm ist dieses Problem auf Privatwiesen

an beliebten Hundespazierwegen «im Rohr» unterhalb von Räuchlisberg, in Gizehus oder beim Leimatwald. In diesen Gebieten werden Hunde besonders oft frei laufen gelassen, versäubern sich in den Wiesen und verschmutzen damit das Futter der Kühe. Laut Auskunft der Forschungsanstalt Agroscope können Hunde Darmparasiten beherbergen, welche auf Rinder übertragbar sind. «Der einzellige Parasit Neospora caninum, der von infizierten Hunden mit dem Kot ausgeschieden wird, kann beim Rindvieh Verwerfen (Aborte) auslösen... eine infizierte Kuh bleibt wohl lebenslang infiziert.» In Amriswil wurden diverse Tiere, die nicht mehr tragen können, positiv auf den Erreger getestet – ein enormer Schaden für die Landwirte.

### Die wichtigsten Regeln

Das Gesetz über das Halten von Hunden gibt dem Stadtrat die Kompetenz, Massnahmen gegen fehlbare Hundehalter zu ergreifen. Davon muss gelegentlich Gebrauch gemacht werden. Dabei wäre es mit der Einhaltung von wenigen Regeln möglich, viel Ärger zu vermeiden:

1. Hundekot muss aufgenommen und korrekt entsorgt werden, auch wenn er in der Wiese liegt und es niemand sonst gesehen hat.
2. Im Wohngebiet sollte ein Hund an die Leine genommen werden, auch solche, die «nichts machen»; auf freiem Feld ist der Hund unter Kontrolle zu bringen, wenn sich jemand nähert.
3. Hundekot-Säcklein gehören in den Robidog.
4. Wachhunde sind so zu halten, dass Passanten vor ihnen sicher sind – auch «Hof-Hunde».



Bildmontage: Heidi Andrees

Müssen bald Verbotsschilder angebracht werden «Kein Hundekot in unseren Futterwiesen?»

STADT UND LAND

### «Böhmischer Bach» in Amriswil

Übermorgen Sonntag um 17 Uhr wird in der evangelischen Kirche Amriswil das Vokalensemble Bacchanto unter der Leitung von Raphael Jud zwei Glanzstücke des böhmischen Barockkomponisten Jan Dismas Zelenka (1669–1745) aufführen. Die festliche Messe «Missa purificationis Beatae Virginis Mariae» D-Dur wird in der Schweiz erstmals zu hören sein. «Gemeinsam anspruchsvolle Musik auf-führen», aus diesem Wunsch entstand 1994 das Vokalensemble Bacchanto, welches nach kurzer Zeit unter Raphael Jud ein sehr hohes Niveau erreicht hat. Das Ensemble tritt mit dem Barockorchester Bacchanto und hervorragenden Solisten auf.

### Babymassagekurs für Väter

Die Massage ist eine einfühlsame Art, mit dem Kind in Kontakt zu treten. Sie wirkt beruhigend, unterstützt die Verdauung und Spannungen können abgebaut werden. Der Kurs mit Andrea

Straub-Oberbeck wird speziell für Väter angeboten. Er findet am 9. und 16. November statt, jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr. Er ist geeignet für Kinder von 4 Wochen bis 12 Monaten und kostet 40 Franken für EKidZ-Mitglieder und 50 Franken für Nichtmitglieder. Anmeldung: Telefon 071 411 57 42 (bis 5. November).

### Neue Nachhilfe-Schule

Studienkreis Ostschweiz eröffnet in Amriswil im ehemaligen Tuchschnid-Areal bereits das achte Institut. Morgen Samstag, 1. November, findet von 10 bis 15 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Studienkreis bietet professionelle Hilfe auf drei Ebenen: Nachhilfe auf allen Stufen und allen Fächern (Gruppen- oder Einzelunterricht), Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen sowie Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwächen.

### Infoabend im APZ

Am nächsten Mittwoch, 5. November, findet um 17 Uhr ein Infoabend im Saal

des Alters- und Pflegezentrums statt. D. Nobel (Leiter APZ), M.-K. Saladin (Leiterin Pflege und Betreuung) und E. Schwarz (Leiterin Sozialversicherungsdienste) informieren über Leitbild, Betreuungsgrundsätze und Finanzierung des Heimaufenthaltes. Auf einem Rundgang werden Wohnbeispiele und die verschiedenen Aufenthalts- und Nebenräume gezeigt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Zivilstandsnachrichten

**Geburten, zweite Septemberhälfte**  
16.9. Ramadani Nejla, Tochter der Ramadani Spresa, von Romanshorn, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 19.9. Abu-

lai Leart, Sohn der Abulai Mendije, mazedonischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 22.9. Padula Cem-Colin, Sohn der Padula Giovanna, italienischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 23.9. Michel Jamie David, Sohn des Michel Andreas und der Brigitte, von Köniz BE, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 25.9. Baumann Diego Simone, Sohn des Baumann Markus und der Cornelia, von Muolen, in Amriswil, geboren in St. Gallen; 25.9. Baumann Adrian Noah, Sohn des Baumann Markus und der Cornelia, von Muolen, in Amriswil, geboren in St. Gallen.

### Gratulationen

*Diese Woche dürfen feiern:*  
1.11. Meta Buhl-Leumann, APZ, Amriswil (94 Jahre); 2.11. Olga Schoop-Saronni, APZ (93 Jahre); 5.11. Chiara De Astis-Caldarola, Weiherstrasse 53, Amriswil (80 Jahre). Alles Gute!

### Todesfälle, zweite Septemberhälfte

19.9. Häberlin Bertha, von Lengwil, in Amriswil, geb. 1922, gestorben in Weinfelden; 24.9. Brunner Heinrich Josef, von Wetzikon ZH, in Amriswil, geb. 1923, gestorben in Amriswil; 25.9. Dominioni Angelo Mario, italienischer Staatsangehöriger, geb. 1914, gestorben in Amriswil.



Bild: Heidi Andres

## Das Ortsmuseum ist wieder eröffnet

Nach zwanzig Jahren platze das **Ortsmuseum** im alten Pfarrhaus mit seinen inzwischen rund 3000 Exponaten aus allen Nähten. Ideale neue Räumlichkeiten fand die Arbeitsgruppe Ortsmuseum am **Palmensteg** auf dem Firmengelände der ISA Sallmann AG. Seit dieser Woche ist der Zügelstress vorbei und die neuen Räume wurden über mehrere Tage eingeweiht. Von Karl Germann wurde den Gästen dabei die alte Webmaschine der Cornella AG vorgeführt. Ein **Tag der offenen Tür** für alle Amriswilerinnen und Amriswiler findet **morgen Samstag** von 14 bis 17 Uhr statt.

### LESERBRIEF

#### Der dumme Bauer

– Die alternative, etwas leichter verständliche Expertenerklärung zur weltweiten Finanzkrise

Es war einmal ein reicher Bauer. Er besass 20 Kühe, 4 Schweine und 1 Pferd. Er lebte glücklich mit seiner Frau und vielen Kindern. Die Milch von den Kühen, das Fleisch von den Schweinen, die Ernte vom Acker und von den Bäumen sowie seine und die Arbeitskraft seiner Frau reichten aus zum Ernähren aller und verhalfen ihm sogar zu Wohlhabenheit. Da kam eines Tages der Viehhändler und sagte: «Ich kaufe Dir alle 20 Kühe ab und bezahle Dir den doppelten Preis als üblich, weil zurzeit alle Leute Kühe kaufen wollen.» Dieses Geschäft wollte sich der Bauer nicht entgehen lassen und er gab dem Mann seine Kühe. Wenig später kam der Metzgermeister Schlächter aus der grossen Stadt und sagte dem Bauern: «Wenn Du mir Deine 4 Schweine verkaufst, so bezahle ich Dir den dreifachen Preis von jenem, den Dir der Metzger in Deinem Dorf gibt.» Diesen Gewinn wollte sich der Bauer nicht entgehen lassen und er überliess ihm seine Schweine. Etwas später kam der Schlossherr vom Hügel und sagte: «Gib mir Dein Pferd, ich brauche es, um in den Krieg zu ziehen.» Da war auch das Pferd nicht mehr da.

Nun fragte der Bauer den Viehhändler, ob er denn jetzt das viele Geld haben könne, denn er müsse Essen kaufen für seine Familie. Da sagte der Mann, er könne ihm kein Geld geben, denn

der Käufer der Kühe sei ohne ihn zu bezahlen mit all den Tieren verschwunden und niemand wisse wohin. Da ging der Bauer den Metzgermeister Schlächter in der grossen Stadt suchen, damit dieser ihm seine Schweine bezahle. In der Stadt sagte man ihm, es gebe keinen Metzgermeister mit diesem Namen in der Stadt. Beim Bauer hungerten nun die Kinder und seine Frau weinte immerfort. Nun ging er zum Schlossherrn und fragte, ob das Pferd vom Krieg zurück sei. Er brauche es dringend, um mit ihm den Acker zu pflügen. Da sagte der Schlossherr, das Pferd sei im Krieg umgekommen.

Nun hatte der Bauer keine Kühe, keine Schweine, kein Pferd und auch kein Geld mehr. Er ging also zum König, um diesem sein Leid zu klagen. Da zürnte der König und nannte den Bauern einen grossen Dummkopf. Der Bauer wehrte sich und sagte, er habe doch jenen Menschen vertraut. Ob diese ihm denn überhaupt so viel Unrecht zufügen dürften? Darauf wusste der König keine Antwort. Es gebe zwar Gesetze für Mörder und Wegelagerer, aber um solch schlaue Betrüger zu bestrafen, gebe es keine. Gnädigst schenkte der König dem armen Bauern einen Sack Getreide und einen Sack Kartoffeln, damit seine Kinder nicht verhungern mussten. Der Bauer aber schwor sich, von nun an wieder hart zu arbeiten, um mit Glück und Gottes Hilfe wieder einige Haustiere sein Eigen nennen zu dürfen, und er würde nie mehr so dumm sein. Richard Nauer, Amriswil

Stadt Amriswil



### Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

**Bauherrschaft:** Madeleine und Ralf Oberholzer, Romanshonerstrasse 248, Moos, 8580 Hefenhofen

**Bauvorhaben:** Neubau Einfamilienhaus  
**Bauparzelle:** 2607(A), Im Oberfeld, Amriswil

**Bauherrschaft:** Maravgi Oers, Untere Bahnhofstrasse 24, 8580 Amriswil

**Bauvorhaben:** Aufstockung und Aussenisolation Mehrfamilienhaus

**Bauparzelle:** 1859(A), Sägestrasse 7, Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen. Auflagefrist: 31. Oktober 2008 bis 19. November 2008

Bauverwaltung: Telefon 071 414 11 12

### AUSGEHEN UND MITMACHEN

#### Freitag, 31. Oktober

#### Musical «Little Shop of Horrors»

Oberthurgauer Festspiele, 20 Uhr, Pentorama

#### Generalversammlung Skiclub Amriswil

20 Uhr, Saal Restaurant Titanic

#### Samstag, 1. November

#### Brockenstube, 9 bis 12 Uhr, Allesstrasse 11a

#### Skibörse Skiclub Amriswil

13 bis 15 Uhr, Turnhalle Egelmoos,

Anlieferung erfolgt am Vormittag

#### Musical «Pippi in Taka Tuka Land»

Premiere, 14 Uhr, Pentorama



#### Musical «Little Shop of Horrors»

Oberthurgauer Festspiele, 20 Uhr, Pentorama

#### Sonntag, 2. November

#### Chormatinée

Graffiti-Chor Amriswil, 10 bis 13 Uhr,

evangelisches Kirchgemeindehaus

#### Reformationskonzert

17 Uhr, Amriswiler Konzerte, evang. Kirche

#### Mittwoch, 5. November

**Infoabend** 17 bis ca. 18.30 Uhr, Saal APZ

#### Spielabend für Erwachsene

20 Uhr, Bibliothek/Ludothek

#### Donnerstag, 6. November

#### Diaschau: Schönheiten der Schweiz

von Erwin Balmer, 15 bis 16 Uhr, Saal APZ

#### Musical «Little Shop of Horrors»

Oberthurgauer Festspiele,

20 Uhr, Pentorama

Stadt Amriswil

